

Wenn ein Markt Bühnengeschichte schreibt

Putzleinsdorf feiert mit der „Leinenhändlersaga“ große Erfolge

28. Juli 2017



Fast ganz Putzleinsdorf ist Bühne – mit dabei auch die Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, die gebürtige Putzleinsdorferin Johanna Rachinger. © Sigl

Volkshblatt
20 Jahre
Lauter 1er

Wo sind Oberösterreichs hellste Köpfe?
Schick uns Dein 1er-Zeugnis
und Du gewinnst super Preise!

20 PREISE
Jedes 1er
Zeugnis gewinnt

Von Georgina Szeless

Den im Lande wuchernden Theatersommer bereichert die Marktgemeinde Putzleinsdorf im nördlichen Mühlviertel, Bezirk Rohrbach, mit einem Volksstück mit Musik, in dem die Zeit und das dortige Leben um 1869 samt den Personen historiengetreu erzählt werden. Er hat sich dafür herausgeputzt, dieser etwa 1600 Einwohner zählende Ort, der zahlreiche kreative Kräfte aus nah und fern für das durch umfangreiche Recherchen entstandene Projekt zusammenführte. Das

Libretto schrieb Johannes Huber, seines Zeichens ein Kenner von Nestroys Singspielen und erprobter Musical-Texter. Komponist Tristan Schulze lieferte die Musik. Stilistisch bewegt er sich wohl mit Absicht in einer musikalischen Vielfalt und schreibt harmonisch eingängig eine Menge hübscher Melodien. Sie kommen ebenso von der Volksmusik, Blasmusik, Oper, Operette wie auch vom Musical. Es scheint, die Bürger von Putzleinsdorf haben ihre Musikalität mit der Muttermilch aufgesogen. Denn das Erstaunliche an der „Leinenhändlersaga“ ist auch, dass Professionisten und mehr oder minder begabte Amateure als Sänger und Darsteller größtenteils ohne Unterschiede agieren und dabei ein Resultat von hohem Format erzielen.

Pfarrer bringt Unruhe ins Spießbürgertum

Rekonstruiert wird alles, wie es sich zugetragen hat in Putzleinsdorf, wo ein neuer Pfarrvikar (Florian Raab) ganz schön Unruhe in den spießbürgerlichen Alltag bringt, der Oberlehrer (Hans Falkinger) vor seinem Ruhestand als Nachfolger Hofer (Albert Pasta) in sein Amt einführt, der liberale, reiche Bürgermeister Schraml (Paul Linecker) sich gegen die Kirche stellt und seine gesellschaftliche Präsenz verteidigt. Als Väter ihrer Töchter Karoline (Eva Marschall) und Hedwig (Johanna Rosa Falkinger), stellen sie sich gegen deren Heirat. Der Oberlehrer gibt schließlich nach, der vom damaligen Börsenkrach getroffene Bürgermeister verliert seine Tochter durch die 1871 in Putzleinsdorf kursierende Typhusepidemie. Man müsste noch viele lobend erwähnen, die mit Engagement auf der geschickt von allen Seiten begehbaren Bühne vor der Kirche ihr Talent zeigten. Und endlich den Dirigenten des 2004 gegründeten Nordwaldkammerorchesters aus etwa 45 Jungmusikern, Thomas Eckerstorfer, der wettergeschützt hinter einem Glasfenster den Takt präzise ins Freie transferierte. Eine Vorstellung fiel bereits dem Regen zum Opfer, am Donnerstag brachte die Spielfreude nach dem 1. Akt sogar den Wettergott zum Schweigen. Und das Publikum zum Jubeln.

Bis 8. August; Karten: www.oeticket.at